



Pressemitteilung

2 Seiten + Service

19. März 2026

Kloster Großcomburg Seltene Gelegenheit: Sonderführung zeigt den romanischen Radleuchter aus der Nähe

Vor der Osternacht bietet sich den Gästen von Kloster Großcomburg die Chance, den monumentalen romanischen Radleuchter einmal von Nahem zu betrachten. Denn das Meisterwerk aus dem 12. Jahrhundert mit einem Durchmesser von über fünf Metern ist am Karsamstag, 4. April, heruntergelassen – eine einmalige Gelegenheit. Um 11.00 und um 13.00 Uhr können die Gäste die Rarität bei der Sonderführung „Meisterwerk des Mittelalters“ bewundern und mehr über seine Entstehung erfahren. Eine vorherige Anmeldung per E-Mail an Poststelle.comburg@zsl.kv.bwl.de ist notwendig.

Ein Meisterwerk aus der Nähe

Der romanische Radleuchter von Kloster Großcomburg ist ein außergewöhnliches Kunstwerk aus dem Mittelalter, das allein schon durch seine Größe beeindruckt: Sein Durchmesser beträgt fünf, sein Umfang rund 16 Meter. Obwohl er über dem Altar hängt und seine Einzelheiten aus dem Kirchenschiff beim Gottesdienst nur schlecht auszumachen sind, ist er reich geschmückt. Bildnisse von Heiligen, Kriegern, Bischöfen, Wächterfiguren und weitere Ornamente zieren ihn. Der Radleuchter ist eine Rarität – nur vier dieser metallenen Kunstwerke sind überhaupt erhalten. Das Exemplar im Kloster Großcomburg ist der am vollständigsten erhaltene unter ihnen, der zudem noch am Originalplatz hängt. Am Karsamstag, 4. April, können die Besucherinnen und Besucher des Klosters den bedeutenden Radleuchter um 11.00 sowie um 13.00 Uhr bei der Sonderführung „Meisterwerk des Mittelalters“ aus der Nähe betrachten. Denn an diesem Tag ist der Leuchter herabgelassen, um für die Osternacht mit Kerzen bestückt zu werden. Dass das seltene Stück auch in diesem Jahr wieder beim Gottesdienst zum Einsatz kommen könne, bestätigte Diplom-Restauratorin Ines Frontzek. Im Auftrag der



Pressemitteilung

2 Seiten + Service

19. März 2026

Staatlichen Schlösser und Gärten Baden-Württemberg reinigen und prüfen sie und ihr Team den Radleuchter vor seinem Einsatz. Die Sonderführung wird vom Zentrum für Schulqualität und Lehrerbildung (ZSL) durchgeführt. Eine vorherige Anmeldung per E-Mail an Poststelle.comburg@zsl.kv.bwl.de ist notwendig. Die Tickets müssen spätestens 15 Minuten vor Beginn der Führung abgeholt werden.

Ein Bild des Himmlischen Jerusalems

In der Aufhängung des Leuchters ist eine runde Platte mit dem Antlitz von Christus befestigt, darauf heißt es: „Ego sum lux mundi“ – Ich bin das Licht der Welt –, was dann der Leuchter darunter illustriert. Der Radleuchter ist in vielerlei Hinsicht beeindruckend, auch sein Kunsthandwerk ist herausragend. Das Metall wurde gegossen, getrieben und graviert. Um die eindrucksvollen Ornamente, die Bildnisse und die Inschriften hervorzuheben, sind Teile der Kupferbleche vergoldet, andere Partien mit Braunfirnis überzogen. Auf zwei geschmiedeten Eisenringen sind zwölf vergoldete Kupferbleche montiert, die jeweils vier Kerzen tragen. Zwischen den Kupfertafeln sitzen fein ausgearbeitete, unterschiedliche Türme, ebenfalls zwölf. Der Leuchter zeigt sich damit als eine schwebende Vision des Himmlischen Jerusalem.

Zeugnis der mittelalterlichen Blütezeit

Im 12. Jahrhundert erlebte Kloster Großcomburg eine Blütezeit unter Abt Hartwig – nicht nur der Radleuchter zeugt davon, sondern auch das Antependium. Der vergoldete Altarvorsatz ist ein Glanzstück europäischer Goldschmiedekunst. Es zeigt Christus als Weltenrichter. Die Symbole der vier Evangelisten umgeben Jesus: ein Löwe für Markus, ein Stier für Lukas, ein Adler für Johannes und ein Engel für Matthäus. Um sie herum sind die zwölf Apostel zu sehen. Die Figuren wurden bis in feine Details der Gesichter, Haare und Falten ausgearbeitet. Zwischen den Bildfeldern leuchten farbige Emailbänder.

Service und Information

Kloster Großcomburg

Kommen. Staunen. Genießen. Die Staatlichen Schlösser und Gärten Baden-Württemberg öffnen, bewahren, entwickeln und vermarkten 63 historische Monumente im deutschen Südwesten. 2025 besuchten über 4 Mio. Menschen diese Originalschauplätze mit Kulturschätzen von höchstem Rang: darunter Schloss Heidelberg, Schloss und Schlossgarten Schwetzingen, das Residenzschloss Ludwigsburg, Schloss und Schlossgarten Weikersheim, UNESCO-Welterbe Kloster Maulbronn, Kloster und Schloss Salem sowie die Festungsrue Hohentwiel.



Pressemitteilung

2 Seiten + Service

19. März 2026

Öffnungszeiten

Eine Besichtigung der Stiftskirche St. Nikolaus ist nur im Rahmen einer Führung möglich. Das Klosterareal und die Wehrgänge sind tagsüber frei zugänglich.

Führung zum romanischen Radleuchter

Meisterwerk des Mittelalters

Samstag, 4. April, 11.00 Uhr

Samstag, 4. April, 13.00 Uhr

Preis

Erwachsene 7,00 €

Ermäßigte 3,50 €

Familien 17,50 €

Teilnehmerzahl

Maximal 40 Personen pro Führung

Information und Anmeldung

Eine Reservierung ist im Vorfeld möglich. Reservierte Karten müssten spätestens 15 Minuten vor Beginn der Führung abgeholt werden.

Poststelle.comburg@zsl.kv.bwl.de



Pressemitteilung

2 Seiten + Service

19. März 2026

Kontakt

Kloster Großcomburg

Comburg 5

74523 Schwäbisch Hall

info@kloster-grosscomburg.de

www.kloster-grosscomburg.de

www.schloesser-und-gaerten.de

Haben Sie Interesse an der Arbeit der Staatlichen Schlösser und Gärten Baden-Württemberg? Erfahren Sie mehr in der Jahrespublikation 2026 unter www.schloesser-und-gaerten.de oder scannen Sie den



Ihr Pressekontakt Presse- und Medienservice der Staatlichen Schlösser und Gärten Baden-Württemberg bei der Staatsanzeiger-Agentur: Telefon +49(0)7 11.6 66 01 38, presseservice@schloesser-und-gaerten.de

Bilddownload Fotografien der Monumente in druckfähiger Qualität finden Sie im Internet unter: www.schloesser-und-gaerten.de (Bereich „Presse“ / „Pressebilder“)

Kommen. Staunen. Genießen. Die Staatlichen Schlösser und Gärten Baden-Württemberg öffnen, bewahren, entwickeln und vermarkten 63 historische Monumente im deutschen Südwesten. 2025 besuchten über 4 Mio. Menschen diese Originalschauplätze mit Kulturschätzen von höchstem Rang: darunter Schloss Heidelberg, Schloss und Schlossgarten Schwetzingen, das Residenzschloss Ludwigsburg, Schloss und Schlossgarten Weikersheim, UNESCO-Welterbe Kloster Maulbronn, Kloster und Schloss Salem sowie die Festungsrue Hohentwiel.